

Mädäline Tvardochlib

Historische Umbrüche im deutschen Drama des 20. Jahrhunderts

Lette

Mădălina Tvardochlib, geb. 1993, lehrt Deutsch und Englisch als Fachsprache am Lehrstuhl für moderne Sprachen an der Universität für Medizin und Pharmazie »Grigore T. Popa« Iași. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Literaturwissenschaft, die Geschichte der deutschen Minderheit in Rumänien und Didaktik der Fremdsprachen.

Mädalina Tvardochlib

Historische Umbrüche im deutschen Drama des 20. Jahrhunderts

Zwischen Apokalypse und Utopie bei Karl Kraus, Heiner Müller und Friedrich
Dürrenmatt

[transcript]

Diese Dissertation wurde 2022 unter dem Titel »Das Motiv Geschichte als Apokalypse im deutschen Drama des 20. Jahrhunderts: Die letzten Tage der Menschheit von Karl Kraus, Germania Tod in Berlin von Heiner Müller, Die Physiker von Friedrich Dürrenmatt« an der Philologischen Fakultät der Cuza Universität Iași (Rumänien) eingereicht.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2025 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus

Umschlagabbildung: mit KI generiert (DALL-E)

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783837631180>

Print-ISBN: 978-3-8376-3118-0 | PDF-ISBN: 978-3-8394-0001-2

Buchreihen-ISSN: 2703-013X | Buchreihen-eISSN: 2703-0148

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die das Entstehen dieses Buches ermöglicht haben und mit ihren wertvollen Ratschlägen zu seiner endgültigen Form beigetragen haben: bei meinem Doktorvater Prof. Dr. Dr. h.c. Andrei Corbea-Hoișie und den Gutachtern Prof. Dr. Wolfgang Müller-Funk, Prof. Dr. Eleonora Ringler-Pascu und Priv. Doz. Dr. Cristina Spinei. Nicht zuletzt möchte ich auch meiner Familie für ihre Unterstützung während der arbeitsintensiven Zeit meiner Promotion danken.

